

Diese Schleim sollen mit distillirten Käspappel-Wasser aufgezo- gen wer- den / hernach nimb auch gelbes Wachs einer Nuß groß / misch alles zu- sammen / und laß es auff einem linden Kohlfeuer zusammen gehen / so- dann ist es fertig.

NB. Wann ein Weib eine schwäre Tracht hat / daß sie sich besorgt / das Kind möchte angewachsen seyn / oder sonst einer schwären Nider- kunfft / soll sie sich drey Wochen vorhero / als die Kaittung auß ist / mit dieser Salben die Wochen 2. oder 3. mahl die Kephe und das Creuß dare- mit schmieren.

allerley Pflaster zu machen.

Nº 1. Pflaster zu alten und frischen Schäden.

MAn nimbt ein Pfund Baumöl / Bleyweiß ein halb Pfund / Wachs 4. Loth / deß Pflasters Diapalma, auch 4. Loth / so man in der Apothecken bekombt / Colophonium 4. Loth / Gaffer 2. Loth / mach alles nach der Kunst zu einem braunen Pflaster / welches köstlich ist / zu alten und neuen Schäden. Probatum.

Nº 2. Pflaster für den Bruch.

MAn nimbt gelbes Wachs 4. Loth / Bärn-Schmalz 6. Loth / Hirs- schen-Inschlicht 3. Loth / feichtenes Pech 2. Loth / rothe Mening 5. Loth / Terpentin 2. Loth / Spicanardi-Del 1. Loth / das Bärn- Schmalz und Hirschen-Inschlicht thut man zum ersten in die Pfannen / wann es heiß ist / so thut man den Menig darein / und koche es so lang / biß die rechte Dick hat / hernach thut man das Wachs und Pech darein / zu allerleht den Terpentin / und wann es schier gar kalt ist / das Spicanardi- Del / wird alles zusammen zu einen braunen Pflaster gesotten : über den Bruch / so groß / daß es den Schaden wohl bedeckt / so alle dritte Tag frisch muß überstrichen werden / neben diesem muß auch ein gutes Bruch- Bändl getragen werden. Probatum.

Nº 3. Das Froslauch-Pflaster zu machen.

Köstlich nimbt Froslauch 2. Pfund / laß so lang kochen / daß die Aug- gen auff dem Grund ligen / darnach nimb es vom Feuer / und seyhe es durch ein Tuch / seß das Froslauch wiederum auff ein Feuer / laß es so lang kochen / biß es wird wie ein Koch / dann thue Baumöl drey viertl Pfund darunter / rühre wohl untereinander / seß es wiederum auff das Feuer / laß so lang sieden / biß es wird wie eine Sulz / darnach thue

M

Bley

Bleyweiß dritthalb Pfund / und Wachs 12. Loth darunter / laß es so lang kochen / biß es wird wie ein Pflaster / rühr es wohl durcheinander / daß es sich nicht anbrennt / wann es genug gekocht ist / so nimb Kampfer- und Bley-Zucker / jedes ein halb Loth / und rühr es unter das Pflaster.

N^o 4. Pflaster für alle hitzige Schäden und hitzige Geschwulsten / für die Schön und grosse Entzündung / das Menig-Pflaster genannt.

Man nimbt Baum- oder Rosen-Öl ein halbes Pfund / Wachs auch so viel / Menig 3. viertl Pfund / Gaffer 2. Loth / neuen Ziegelstein 1. Loth / leg den Ziegelstein ins Feuer / laß ihn glütig werden / lösch ihn in einem heißen Wasser ab / wieder getrückt / und zu Pulver gemacht / alsdann alles zu einem Pflaster gemacht / daranz Zapffen formirt / und zum Gebrauch verwahrt. Probatum.

N^o 5. Pflaster für das Rothlauff.

Nimb Baumöl 8. Loth / die mittlere Rinden von einer Hollerstaude / sied es / preß den Saft auß / nimb Wachs 8. Loth / laß darunter zergehen / Silberglät 4. Loth / Bleyweiß 4. Loth / laß siedern / darnach 8. Loth Menig / wann es schier kalt ist / so rühr von zwey Ähern das Weiße darein / so ist es gerecht.

N^o 6. Ein gutes Melliloten-Pflaster.

Stülich nimb Eybisch / Lein-Saamen / Fœnum Græcum, Steinklee / Chamillen / Pimpernell / Wurzen / rothe Pappel / Lorbeer / Cardomomel / Storacks / von jeden 4. Loth / zerstoß und zerschneid dieses alles klein / darnach nimb Lerches Pech / gelbes Wachs / Serpentin und Hirschen-Inschlicht / von jeden 3. Loth / thue alles nach der Wissenschaft über einem Feuer zu einem Pflaster kochen ; dieses Pflaster ist vor alle Geschwulsten / absonderlich aber / wann einem Menschen der Hals wehe thut / und daß man sich der Angina befürchtet / oder die Mandel geschwollen seyn / soll man von diesem Pflaster auff ein Tüchel streichen / und über den schmerzhaften Orth legen.

N^o 7. Das Nürnberger-Pflaster zu machen.

Nimb Silberglät und Menig / jedes ein halb Pfund / guten Weins Essig anderthalb Pfund / Froschlauch-Wasser auch so viel / Gaffer 4. Loth / Salz 3. Loth / das Silberglät und Menig / auff das sußbrille geriben / in den Essig gethan / 3. Tag stehen lassen / täglich offt ge-

gerührt/ darnach das Froschlauch-Wasser darzu gethan / wieder 2. Tag stehen lassen / und oft gerührt/ alles/ sambt einem Pfund Baumöl in ein Kessel auf einem Kohlfener gesotten/ allweil gerührt/ biß es seine rechte Farb und Härte bekombt/ dann zu legt/ wann es ein wenig überkühlet/ rührt man den Saffer/ so mit dem Baumöl aufgelöst worden/ darunter/ so ist es fertig.

N^o 8. Das Straubingerische Pflaster.

Sttlich nimbt man Baumöl ein Pfund/ und ein Pfund Bleiweiß/ wasch es sauber auß/ trückne es/ daß kein Staub darein fällt/ wann es trücken/ reib es auf ein Reibstein ganz klein/ mit Zugießung des Oels/ wanns also gerieben/ thue es in ein Becken/ gieß das übrige Del darzu/ laß kochen mit stätigem Umbrühren/ biß dicklet wird/ aber langsam muß gekocht werden/ sonst wird es schwarz/ nimb die Prob also/ daß/ wann es nicht mehr klebt an Fingern/ so ist genug/ thue darzu gelbes Wachß 8. Loth/ so viel zu einem Pflaster vonnöthen/ probier es ob es hart genug ist/ die Hand mit Baum-Oel angeschmiert/ und das Pflaster wohl durchgearbeitet/ nimb ein Papier/ beschmier es mit Del/ und wickle das Pflaster ein/ behalt es zum Gebrauch auf.

N^o 9. Pflaster vor üble und unheylsame Schäden.

Mit præparirten Salmeistein/ Silberglät/ jedes 8. Loth/ præparirte Thuci 1. Loth/ Rosen-Oel 6. Loth/ nachdem das Del ein wenig warm worden/ und die Species zu Pulver gestossen/ in das Del gethan/ und langsam mit stätigem Umbrühren/ so lang gesotten/ biß es die rechte Härte eines Pflasters bekombt/ dieses Pflaster wird nicht aufgestrichen/ sondern nur nach Proportion des Schadens gemacht/ und dick wie ein kleiner Finger/ so oft man es weg thut/ allzeit abgewischt/ und übertrücken lassen/ so kan man es etlich mahl brauchen/ also müssen der Pflaster wegen des Wechsels mehr gemacht werden/ und so ein oder ander zerfällt/ oder verzehrt/ thut man es in ein Pfändl/ und laßt es ob einem Feuer zusammen/ und wieder zu Pflaster gemacht. Probatum.

N^o 10. Ein haubt gutes Pflaster vor alle Schäden/ und Beinbrüch/ es sey was es will.

Rosen-Oel/ frische Schwein-Faisten/ jedes 2. Pfund/ thue es untereinander in ein Pfannen/ darzu 2. Hand voll grünen Buxbaum/ und ein Seitel guten Spanischen oder sonsten starken Wein/ und laß so lang untereinander sieden/ biß daß es nicht mehr spritzen oder krachen

M 2

thut/

thut/ und ganz still siedet/ preß durch ein Tuch/ und thue gefähetes Sil-
berglät 3. Pfund hinein/ und laß es wieder siedend/ biß daß es dick zu ei-
ner guten Consistenz wird/ daß man es leicht zwischen den Fingern bal-
gen kan/ aber man muß Acht haben/ daß man es nicht verbrennt/ hernach
muß man nehmen weissen Oppobalsam 2. Loth/ Rosmarin-Öel/ wie
es die Materialisten haben/ anderthalb Loth/ weissen Vitriol 2. Loth/
und solches alles in das Pflaster schütten/ wann es nicht mehr heiß/
rühr es mit einem hölzernen Stößel wohl ab/ biß es kühl wird/ sodann
macht man es zu Zapffen oder Striksen/ so ist es fertig.

N° 11. Zenger-Pflaster zu machen.

M Imb Gummi Amoniacum 1. Loth/ Gummi Bdellii ein halb Loth/
Euphorbium 1. Quintl Perchtram-Wurzen ein halbes Quintl/
Sennet-Blätter ein halb Loth/ Sauer-Tämpffel 2. Loth/ Spani-
sche Mucken ein halb Quintl/ die Gummi in Essig zerlassen/ und zu einen
Pflaster gemacht.

N° 12. Pflaster auf die Brüst/ 12. Stund nach der Geburt/ vor die Frauen/ so nicht saugen thun.

M Imb Hirschen-Inschlicht/ weiß Wachs/ weiß Lilien-Öel/ etliche
ganze Blühe Saffran/ und ein wenig Weyhrauch/ laß unterein-
ander zergehen/ also ist es fertig. Wann man dieser Pflaster be-
dürftig ist/ so laß es zergehen/ und tüncke Tüchl darein/ die auf die Brüst
groß genug seyn/ in der Mitten schneide Löchl darauf/ daß die Wär-
zen heraus gehen/ sodann lege die Pflaster lablecht über die Brüst/ und
rauche es mit der Rauch-Kerzen an/ so zu finden unter den Rauchen/
Num. 16. wie auch ein angerauchtes Tuch darauf/ und also warmer zu-
gefätscht.

Allerhand Pulver zu machen.

N° 1. Pulver in denen hitzigen Augen-Flüssen auf- zulegen.

M Imb rohen Alaun 3. Loth/ Galliter 2. Loth/ præparirte Corals-
len 2. Quintl/ præparirten Gallmeißein 2. Quintl/ gebrennt
Hirschhorn 3. Quintl/ rothe Terra Sigillata 1. Loth/ præparir-
ten Blutstein 3. Quintl/ Mir 2. Quintl/ mache alles zu zarten Pulver/
und dann mit Ayrcclar vermischet/ und auf die flüssige Augen gelegt.
Probatum.

N° 2.